

die Eiche. Mark und Fülle zeigt ihr Wuchs, von der tiefausgreifenden Wurzel bis zum festen, schildgleichen Blatt und der derben, bronzenen Frucht. In dem trohigen Zickzack ihrer Aeste und in den großartigen Verkrümmungen ihres Stammes steht sie da als Baum der Stärke, gleichsam als lege sie sich aus zum zerschmetternden Streiche; sie ist der graue Wälderkönig, den der Adler sucht und der Held zum Bilde nimmt.

Auch darin scheint sich die heroische Natur des Baumes anzukündigen, daß er sich nie zu eigentlichen Waldungen häuft, der Eichenwald ist nicht viel mehr als eine poetische Figur. Denn die Eiche steht einsam, oder im Gemisch mit anderen Laubarten zu schönen Gruppen zusammen.

In ihrer ganzen Großartigkeit erscheint die Eiche auf der Höhe des Gebirges. Weit über die Quaderwände hinaus, tief in die steinernen Rippen schlägt die Wurzel ihre mißgestalteten Pranken, als wolle sie die Erde spalten, und aus dem Grunde treibt und wächst es hinauf, langsam, aber riesengroß, bis zu der luftigen Wolkenstraße selber. Wie ein undurchdringlicher Harnisch legt sich die tief durchrissene Rinde dem Rücken um Leib und Glieder, zornig zucken die knorrigen Aeste, und wo der Nordwind seine Speere gegen den Eichenstamm schleudert, deckt ihn die zottige Mooshülle mit dichtem Schilde.

(Dr. H. Masius „Naturstudien“).

17. Der Buche

gebührt unter unseren Waldbäumen der Preis. Sie liebt sanstgehobene Flächen und tritt gern von den Höhen des Gebirges auf die sonnigen Hügelzüge am Fuße herab, weshalb unser Land ihre Heimath, das Buchenland ist.

Unter allen Bäumen ist die Buche der geselligste; sie schießt ihre Wurzeln nicht tief in's Erdreich, sie muß sie mit ihren Schwesterbäumen kreuzen. So mit verschlungenen Wurzeln und Wipfeln trotzt ein Buchenwald den Stürmen und dem Sonnenbrand. Allein, ohne andern Schutz erliegt die Buche bald der Witterung. In Jugendkraft, leicht und doch stolz, wie aus Stahl, steigt der runde Schaft hinan. Glatt und dicht umschließt ihn die silbergraue Rinde von keinem Moose benagt, und wo es geschieht, im freundlichen Gegensatz zu dem Sammetgrün desselben. Fast meint